

Stichworte zum Vortrag über die Geschichte des Judo in Japan (1860 bis 1938) unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels

(gehalten am 23. November 2009 im Rahmen der Trainer-Fortbildung im HJV; Referent Klaus Hanelt, Referent für das Prüfungswesen im HJV e.V.)

Japan zum Ende des Sakoku (Abschließung Japans von 1639 bis 1868)

1848 Amerika erwirbt Kalifornien und damit einen Hafen zum Pazifischen Ozean (San Fransisco) > Handel mit Kanton und Shanghai

8. Juli 1853 **Kommodore Perry** erscheint mit seinen „Schwarzen Schiffen“ vor Uraga in der Bucht von Tokyo und zwingt dem Shogunat einen Brief von Präsident Fillmore auf, mit der Forderung auf Öffnung eines südlichen Hafens und der Aufnahme von Handelsbeziehungen

31. März 1854 Shogunat unterzeichnet japanisch-amerikanischen Friedens- und Freundschaftsvertrag in Kanagawa.

Nach dem imperialistischen Opium-Krieg in China (1840/42), der Besetzung Vietnams durch die Franzosen und dem Vordringen der Russen in Ostasien befürchten jetzt die Samurai die Kolonialisierung Japans durch den Westen.

*Deshalb weigert sich der **Tenno**, die Verträge gut zu heißen. 1860 wird der Minister, der die Verträge unterschrieben hatte, von einer Gruppe von Samurai aus Mito ermordet. Dies war das **Fanal**, ausländische Gesandtschaften und Ansiedlungen zu stürmen und zu verbrennen. Der Kaiser gibt den Befehl, die ausländischen Barbaren zu vertreiben (Parole: **Ehrt den Tenno, vertreibt die Barbaren**). Ausländer werden getötet, Küstenbatterien der Daimyo nehmen ausländische Kriegs- und Handelsschiffe unter Feuer. Vergeltungsaktionen der Westmächte schüren den Fremdenhass.*

Zur Geschichte des Judo in Japan bis zum Tode Kanos

- 1860** am 28. Oktober wird Jigoro Kano in Hamahigashi, Ortschaft Mikage (Teil des heutigen Kobe) in der Präfektur Hyogo als dritter Sohn von Jirosaku Kano geboren (zwei Brüder und zwei Schwestern).
Vater: Jirosaku Mareshiba Kano; Reeder, hochrangiger Meiji-Beamter für Verkehr, öffentliches Bauen, Schifffahrt
Mutter: Takezoe Sadako, Tochter des Gelehrten Shiichiro Takezoe
Der **Großvater** betreibt eine Sake-Brauerei (Markenname: Kiku Masamune) in Nada in der Nähe des Biwa-Sees. Die Familie baut Japans erste Stahl- und Küstendampfschiffe für den Sake-Transport z.B. nach Tokyo.
- 1864** *Offener Bürgerkrieg zwischen den Daimyo des Südwestens und der Tokugawa-Regierung. Regierung siegt.*
- 1866** *Shogun unterliegt dem Samurai-Heer der Tenno-Bewegung und wird zur Abdankung gezwungen.
1867 stirbt der konservative Kaiser Komai.*
- 1868 – 1911 *Meiji* (Mutsuhito, 16 Jahre alt) **Erlauchte oder glänzende Regierung****
- 1868** **3. Januar Wiederherstellung der Kaisermacht**
Meiji-Restauration erhielt ihren Namen nach der Regierungsdevise des Kaisers.
- Kaiser zieht nach Edo in das Schloss des Shogun.
Neue Grundsätze beseitigen die starren Standesschranken des Shogunats.
Die Angehörigen aller Stände wurde unmittelbare Untertanen des Kaisers.
Freie Berufswahl
Aufhebung der Heiratsschranken
Abschaffung des Feudalwesens
Grund und Boden werden wieder kaiserliches Eigentum.
Tenno ist als Nachfahre der Sonnengöttin Amaterasu Priesterkönig und Stammvater aller Japaner.
Hochadel wird in den Peerstand erhoben und erhält beschränkten Grundbesitz.
Daimyo erhalten reichlich Entschädigung für den enteigneten Grundbesitz
> Handelshäuser.*

1868 *Meiji-Restauration; die Zeiten großer sozialer und kultureller Unruhen beginnen.*

1869 Kanos Mutter stirbt.

9

1870 Kano zieht von Mikage in den Haushalt seines Vaters nach Tokyo.

Studiert Japanisch bei einem Hauslehrer.

10 Er besucht die private „Schreibschule“ (Seitatsu shojuku) des berühmten Kalligraphen Ubukata Kedo.

1871 Studiert an einer privaten Vorbereitungsschule.

Niedergang aller kriegerischen Künste. Bujutsu gilt als Symbol der vergangenen „alten Zeit“ und als unnütz.

Daimyate werden abgeschafft.

Staat und reiche Klans unterstützen die Ryu nicht mehr.

1872 Herrschaft über Ryukyu-Inseln, 1873 Bonin-Inseln

1873 Tritt in die private Ikuei gijuku („Privatschule für Bildung“) Internatsschule in Karasumori, Shiba, Tokyo ein. Wird in Englisch und Deutsch von Lehrern aus England und Deutschland unterrichtet.

13 **Die starken Schüler unterdrücken die schwachen**, so auch Kano, der auf Grund seiner Konstitution zu den Schwächeren gehört (156 cm, 45 Kg).**Interessiert sich für Jujutsu, kann aber keinen Lehrer finden.**

Wehrpflichtgesetz (allgemeine Wehrpflicht ab 21. Lebensjahr, drei Jahre aktiv, sechs Jahre Reserve; Freikauf für 270 Yen)

1874 tritt im April die Tokyoter Fremdsprachenschule (Tokyo Gaikokugo Gakko) ein. Er wohnt bei dem Leiter dieser Schule, Shosaku Hida.

14 Schwerpunkt: Englischstudium;

wird begeisterter Baseballspieler.

1869–74 jährlich etwa 30 Bauernaufstände (Wehrdienst = Blutsteuer; Bauern bisher vom Kriegsdienst befreit)

1875 wird von der staatlichen Englisch-Schule graduiert und tritt in die staatliche Kaisei-Schule (führende Schule für höhere Bildung) ein. Belegt dort Literatur, Politik und Volksökonomie.

Vertraglicher Erwerb der Kurilen

1876 Verbot, Tanto und Katana öffentlich zu tragen. Verlust der sichtbaren Form der persönlichen Ehre und alten Machtposition.

1877 Die Kaisei-Schule wird aufgewertet und in Kaiserliche Universität Tokyo umbenannt. Kano schreibt sich für Literatur ein (1878).

17 Er beginnt das Jujutsu-Studium (vor allem Kata und Randori) im **Tenshin Shinyo Dojo** in Tokyo, Nihonbashi, bei **Fukuda Hachinosuke** (49 Jahre alt; Chiropraktiker).

Die Schule ist berühmt für Atemi waza (Tritte, Schläge, Stöße) gegen Schwachpunkte sowie für ihre Hebel- und Würgetechnik. Sie ist ein Abkömmling der Yoshin ryu (Shirobei Akiyama). Eifersüchtig bewacht sie ihre 124 Techniken.

Fukuda legte in erster Linie Wert auf Technik, stellte die Technikausbildung über formale Übungen (z.B. Kata) und konzentrierte seine Unterrichtsstunden auf Randori („Freistil-Training“). Zweifelsohne findet sich hier der Ursprung für den Nachdruck, den Kano auf Randori legte.

Der spätere Lehrplan des Kodokan, Anfängern Judo-Grundlagen zu lehren, sie diese dann zunächst im Randori anwenden und festigen zu lassen, und erst wenn sie darin gewisse Fertigkeiten erworben haben, in Kata zu unterrichten, stammt von Fukuda und Iikubo.

Tagsüber studiert Kano und trainiert im Anschluss daran.

Sein Vater hält Jujutsu für eine Sache der Vergangenheit und für nutzlos.

Westliches Gedankengut hält überall Einzug.

*Der Satsuma-Aufstand (Februar bis September) unter **Saigo Takamori** wird von kaiserlichen Truppen niedergeschlagen. 40.000 Kaiserliche kämpfen sechs Monate auf Kyushu (Seinan-Aufstand). Armee der kämpfenden Frauen von Kagoshima. Hinweis auf Film: Der letzte Samurai*

1879 Er führt Jujutsu-Randori mit Goda Ryusho im Dojo der Tenjin Shinyo ryu bei einer Budo-Demonstration für den 18. Präsidenten der USA, Ulysses S. Grant vor.

19 Im August stirbt Fukuda Hachinosuke (mit 52 Jahren).

Kano übernimmt das Dojo.

Meister Iso Masatomo (62 Jahre), der für Kata berühmt ist, unterrichtet Jigoro Kano.

Er schließt sich mit dem Isotomo-Dojo in Kanda, Tokyo, zusammen.

1880 Er nimmt an einer Demonstration von Jujutsu-Kata und Randori teil, die von **Totsuka** Ichimon an der Kaiserlichen Universität Tokyo gegeben wurde.

20 *Der Begriff „**Budo**“ entsteht in dieser Zeit (erfundene Tradition), um Patriotismus und Mut vor allem in der Japanischen Armee als moralische Grundlage zu stärken (Generalstabschef Yamagata Arimoto).*

1881 im Juli **schließt** er an der Kaiserlichen Universität, wo er Literatur, Politik und Wirtschaft belegt hatte, **in Literatur ab**. Er tritt in die Fakultät der Philosophie ein, um Ethik zu studieren.

Kano wird Meister der Tenjin shinyo ryu und unterrichtet dort.

Meister Iso Masatomo (Juni 1881) und Meister Isotomo sterben.

Kano schreibt sich im **Kito Jujutsu Dojo** bei Meister **Ikubo** Tsunetoshi ein.

21 Dort hat Ende des 17. Jahrhunderts Masashige Terada folgendes in den Lehrplan eingeführt:

Ran o toru Freistil-Training und die **Philosophie des Judo**, und zwar - und das ist neu -, ohne Bezug auf die Kriegskunst, sondern als ein Prinzip der Fertigkeit und des Lebens; eine Mahnung, „die Kunst des Nachgebens“, Jujutsu, „mit dem Weg der Sanftheit“ auszuüben; d.h. **Judo**.

Diese Ideen übernimmt Kano von seinem Lehrer Iikubo Tsunetoshi und baut auf diesen beiden Grundsätzen sein Training auf.

Ran o toru wird Randori und die Idee des Judo zu seinem Lebensweg.

Im Ran o toru mit Meister Iikubo verlor Kano solange, bis er erkannte, **dass „Ju“ eine Mischung aus Wurffertigkeiten und dem Augenblick des Kuzushi, des Gleichgewichtbrechens** ist.

Er schlug Iikubo im Randori und erläuterte ihm den Grund hierfür:

„Zwinge deinen Gegner steif zu werden, bringe ihn aus dem Gleichgewicht und du kannst ihn werfen.“

Daraufhin erkannte Iikubo ihn als Meister an und weihte ihn in die überlieferten Okuden (Große Geheimnisse) seiner Schule ein und erlaubte ihm, die Bücher und Manuskripte zu erforschen.

Kano befasst sich mit der Ausgestaltung von Uki goshi, Tsurikomi goshi und Kata-guruma.

1882 Im Januar wird er Dozent für Politische Wissenschaften und Wirtschaft an der Gakushuin (Peers-Schule; Privatschule für die höheren Gesellschaftsschichten, d.h. Adel).

Er übernimmt gegen Bezahlung Übersetzungsarbeiten in das und aus dem Englischen.

Er gründet im Februar das Kano juku (Kano-Internat), das bis 1919 die Keimzelle des Kodokan bleiben sollte.

Im März errichtet er die Englisch-Sprach-Schule **Kobunkan** (Institut für Kulturverbreitung) für Studenten aus China. Bleibt bis 1889 Direktor.

Er gründet im Mai den Kodokan mit 9 seiner Privatschüler aus der Kito ryu, u.a. Tomita Tsunejiro, Arima Junshin und Saigo Shiro (berühmt durch die Novelle Sugata Sanshiro und für seine Spezialtechnik Yama arashi) im Eishoji, einem buddhistischen Tempel, auf 12 Tatami.

22

Meister likubo hilft ihm zwei- bis dreimal in der Woche beim Unterrichten.

Es wird ein reformiertes Jujutsu unterrichtet, kein Judo im heutigen Sinne.

Kodokan-Judo, Kano-Jujutsu, Kano ryu jujutsu ist eng an das Edo-jujutsu angelehnt.

Nage no kata in Urform wird gestaltet.

Er schließt sein Studium der Philosophie und Ästhetik an der Kaiserlichen Universität ab.

1883 Im Februar verlegt den Kodokan in ein Lagerhaus nach Minami Jimbocho in Kanda (angrenzend die Adelsschule Gakushuin; 10 Tatami) und im September nach Kojimachi Kami nibancho (20 Tatami).

Im August graduiert er Tomita und Saigo zum 1. Dan, im November zum 2. Dan und im August/September 1885 zu 4.Dan (3. Dan übersprungen).

23

Er erhält im Oktober die Lizenz (Menkyo kaiden) Jujutsu der Kito ryu zu lehren.

likubo überlässt ihm alle Schriftrollen der Kito-Schule.

1884 **1. Kan-geiko (Kältetraining; Winter-Turnier;** 6.Januar bis 4.Februar von 4.00 bis 7.00 Uhr) und **1. Rot-Weiß-Turnier (kohaku shiai; bis heute zweimal jährlich)** werden abgehalten; ebenso **Tsukinami shiai** (monatliche Wettkämpfe für Graduierungen) sowie

Kagami biraki (Neujahrszeremonie am 2. Sonntag im neuen Jahr, bei der mochi –Reiskuchen- für eine gemeinsame Suppe – shiruko- zerschnitten werden) und **Gantanshiki** (Neujahrszeremonie).

Adelsstand in fünf Klassen nach preußischem Vorbild

Das **Erziehungsministerium entscheidet**, die traditionellen japanischen Kriegskünste (einschließlich Jujitsu) **nicht** in die Lehrpläne für Körpererziehung **aufzunehmen**, weil Studien neun Schwachpunkte des Trainings der kriegerischen Künste offen legten.

- 24** Kano, der zu dieser Zeit Jujitsu beherrscht, erschafft **Judo taiikuho**, in welchem er diese neun Schwächen ausmerzt, um auf diese Weise Judo doch noch in die Schulen einführen zu können.

Einführung der Fallübungen

Hervorheben des Prinzips des Kuzushi

Kuzushi Gleichgewicht in der Natur

Kein statisches Gleichgewicht, sondern ein dynamisches (Stehaufmännchen)

Randori und Kata

Vorlesungen (ko) und Diskussion (mondo)

Atemi waza werden zu Gunsten der Nage und Katame waza zurückgenommen.

- 1885** Kano wird Professor und Konrektor an der Gakushuin.
Am 15. September stirbt sein Vater, Kano Jirosaku (Mareshiba).

- 25** **Kodokan Dan-Träger besiegen die führenden Jujutsu-Lehrer der Polizei beim Keishicho.**

Die Polizeiverwaltung Tokyo ernennt Yamashita Yoshitsugu und Yokoyama Sakujiro zu Polizeiausbildern.

1884/1885 Nage no Kata, Katame no Kata, Go no Kata

1886 - 1889 Wachsende Zahl der kämpferischen Auseinandersetzungen mit anderen Ryu

1886 Der Kodokan wird nach Kojimachi Fumi-cho verlegt (40 Matten; 98 Mitglieder).

Der Magnat Baron Yajiro Shinagawa, der als Diplomat nach Deutschland geht, stellt Räumlichkeiten für den Kodokan in Kojimachi fujimicho zur Verfügung .

26 Die finanzielle Unterstützung für das Dojo organisiert der Clan der Sake-Brauer. Unterstützung der öffentlichen Hand lehnt Kano ab.

Polizisten stoßen zum Kodokan.

Entscheidender **Wettkampf zwischen Totsuka ryu und Kodokan** (Totsuka hatte Kano alle Jujutsu-Qualifikation abgesprochen, ihn als „Bücherwurm“ verspottet und ständig Auseinandersetzungen mit dem Kodokan provoziert). Kodokan gewinnt 13:2 und damit die Vorherrschaft.

1887 Das Dojo an der Kaiserlichen Universität wird gegründet.

Kano stellt die **Juno Kata** vor.

Er reist nach Europa, um die staatlichen und privaten Erziehungssysteme zu studieren.

Das technische Programm des Kodokan-Judo wird fertiggestellt.

Ein Kongress aller Ryu wird abgehalten. Kano besucht alle noch erreichbare Jujutsu Ryu.

Die meisten schlossen sich ihm an und traten dem Kodokan bei. Nur einige blieben noch selbständig, z.B. Aikijutsu (1953/5).

Die Anzahl der Schüler wuchs beständig und die Techniken verbesserten sich zusehend. Kano erkannte die Notwendigkeit standardisierte Übungsformen zu (Kata) zu schaffen, die ebenso bedeutend waren, wie das freie Üben(Randori).

Kano bestand besonders auf Kata, weil sie der Verdeutlichung des Judo sowohl in der Theorie als auch der Methodik dienen.

Kano ersinnt die Juno Kata (ursprünglich 10, später 15 Techniken).

1888 Im April stirbt sein Ausbilder im Kito-Jujutsu-Stil, Iikubo.

Im Juni entsendet der Kodokan Yamashita Yoshitsugu und Sato Norimasa als Ausbilder, um an der Marine-Akademie in Etajima zu unterrichten.

Kime no Kata

1889 Er nimmt eine Stellung in der Abteilung „Kaiserlicher Haushalt“ an.

In Anwesenheit des Erziehungsministers Enomoto Buyo, zahlreichen ausländischen Botschaftern, 200 Persönlichkeiten und den 20 besten Kodokan-Schülern hält er am

11. Mai 1889

in Hitotsubashi Kanda einen wegweisenden Vortrag.

In dieser Vorlesung „**Begriff des Judo und sein erzieherischer Wert**“ unternimmt Kano eine erste Systematisierung des Begriffs Judo, zeigt den theoretischen Rahmen auf und rekonstruiert seine historischen Ursprünge:

- 1. körperliches Erziehungssystem** des Judo (柔道体育法 **Judo taiikuhō**; Judo-System der Leibeserziehungen)
- 2. intellektuelles und moralisches System** des Judo (柔道修身法 **Judo shushinhō**); System 1 und 2 gründen auf Herbert Spencer's 1861 erschienenem Buch „*Education: Intellectual, Moral, and Physical*“
- 3. Kriegskunst-System** des Judo (柔道勝負法 **Judo shobuhō**); dieses System spiegelt Jujutsu wider, das als unmittelbarer Vorläufer des Judo angesehen wird.

Taiikuhō ist als Schlüsselpunkt anzusehen, von dem das moderne Wettkampf-Judo seinen Ausgangspunkt nahm.

Kano führt in seiner Rede „Drei Kampftheorien des Judo“ an:

„Man muss die Beziehungen zwischen dem Selbst und dem Umfeld beachten!“ Jita no kankei wo miru beshi じたの關係を見るべし

Komme (deinem Gegner) **zuvor!** 先を取る Saki wo toru (Fasse zuerst!)

Er unterscheidet drei Formen der Initiative:

- i. 先の先 **Sen no sen** Ergreifen der Initiative vor seinem Gegner (vorgreifende Initiative)
- ii. 先先の先 **Sensen no sen** Gleichzeitige Initiative
- iii. 後の先 **Go no sen** Reaktion auf einen Angriff (Initiative der Verteidigung)

Reifliches Überlegen und entschlossenes Handeln 熟慮断行 jukuryo danko

Damit die Handlung nicht ausartet (Exzess) muss sie angemessen sein (止まる所を知る Tomaru tokoro wo shiru „Kenne die Grenzen“), d.h. die Technik wird bis zu einem gewissen Punkt ausgeführt, aber beendet, wenn dieser Punkt erreicht ist.

Die Bedeutung des Kuzushi ist weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen.

Im August schließt er den Kobunkan.

Meiji-Verfassung

Der Reichstag bestand aus einem Ober- und einem Unterhaus. Nur ein sorgfältig beschränkter Personenkreis konnte Vertreter ins Unterhaus wählen. Etwa 450.000 Personen (ca. 1% der Bevölkerung), waren berechtigt bei der ersten Wahl ihre Stimme abzugeben.

Er beginnt auf Weisung des Kaiserlichen Haushalts (Erziehungsministerium) am 9. September von Yokohama aus eine **16monatige Studienreise** nach Europa (Ende Oktober

Ankunft in Marseille), um seine Forschungen auf dem Gebiet der Erziehung zu vertiefen.

In allen Ländern, die er besucht, erläutert er seinen Zuhörer die Grundzüge des Judo und demonstriert Techniken.

Während dieser Zeit leiten die Shi tenno (Vier Himmelskönige; Yamashita Yoshitsuge 1865-1935, Saigo Shiro 1866-1912, Yokoyama Sakujiro 1869-1912, Tomita Tsunejiro 1865-1937) das Training und die Geschäfte und bringen den Kodokan zur Blüte.

Sie erhöhen die Mitgliederzahl des Kodokan auf 1.500 Studenten.

Nitobe Inazo veröffentlicht „Bushido: The Soul of Japan; An Exposition of Japanese Thought“

Bushido als ethisches System

Quellen des Bushido

Aufrichtigkeit oder Gerechtigkeit

Mut, der Geist des Wagens und des Ertragens

Wohlfühlen, das Mitfühlen des Elends

Höflichkeit

Wahrheit oder Wahrhaftigkeit

Ehre

Geduld und langes Ertragen

Die Pflicht der Treue

Erziehung eines Samurai

Selbstbeherrschung

Die Einrichtung der Selbsttötung und der Rache

Das Schwert ist die Seele des Samurai

Erziehung und Stellung der Frau

Der Einfluss des Bushido

Ist der Bushido-Geist noch lebendig?

Sind die Tage des Bushido gezählt

1890 3.000 ausländische Berater in Japan

Deutsche: Medizin, Verfassung, Fakultät für geschichtliche Studien

Amerika: Landwirtschaftliche Zuchtanstalten, Postdienst, Entwicklung Hokkaidos, Volksschulsystem

Briten: Eisenbahn, Telegraphendienst, öffentliche Bauten

Franzosen: Heer, frz. Gesetzeskodex auf jap. Verhältnisse umgestellt

Italiener: Maler, Bildhauer

1891 **verschiedene Anekdoten:** Pyramidenbesteigung, Haltegriff gegen den russischen Major, Sieg über russischen Ringer auf der Rückfahrt nach Japan durch Wurf und Schutz des Kopfes im Fallen

Am 16. Januar kehrt aus Europa zurück.

31 Am 7. August heiratet er Sumako Takezoe (Tochter des ehemaligen Botschafters in Korea), mit der er sechs Töchter und drei Söhne haben wird.

Er verlässt die Gakushuin, um Direktor (sonin, Beamter 2. Ranges) der Junior High School Nr. 5 in Kumamoto auf Kyushu zu werden.

1892 Kano ist ein strenger Lehrer, der aber ärmeren Studenten neben Nahrung auch Kleidung und deren Reinigung stiftet.

Er bevorzugt Tachi waza und Übergänge zu Ne waza, meidet aber Bodenarbeit. Umso mehr treibt er seine Schüler an, auf diesem Gebiet hart zu arbeiten, damit sie in Kämpfen mit den Ju jutsu-Rivalen, diese schlagen können.

1893 Am 25. Januar kehrt er von Kumamoto nach Tokyo zurück, um im Erziehungsministerium den Posten des Leiters der Aufsichtsbehörde für Schulbücher zu übernehmen.

Am 19. Juni wird er Direktor der Junior High School No. 1.

Am 13. September wird er zum Direktor des Lehrer-Ausbildungs-Kollegs in Tokyo (Tokyo koto shihan gakko) ernannt, aus dem später die Tsukuba-Universität hervorgehen wird. Diese Stellung behält er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1920.

Die Institution ist unmittelbar dem Erziehungsministerium nachgeordnet und befasst sich neben der Ausbildung von Grundschullehrern mit der Gestaltung und Übersetzung von Lehrmaterialien.

Studenten müssen ein „Sportfach“ belegen und täglich mindestens 30 Minuten trainieren:

Judo, Fechten und Bajonett, Tennis, Football, Baseball, Rudern, Schwimmen.

Am 1. Oktober wird seine erste Tochter, Noriko, geboren.

Lafcadio Hearn schreibt einen Artikel über Judo, der in der westlichen Presse veröffentlicht wird.

Im Dezember eröffnet er im Kodokan in Shimo Fujizaka, Koishikawa, Tokyo, ein neues 100-Tatami-Dojo.

1894 Im Mai wird das Dojo in Shimotomizaka offiziell eingeweiht.

Die **Tenjin shinyo ryu** veröffentlicht ein Buch, in dem sie ihre 124 Techniken beschreibt mit einem Vorwort von Kano. Studenten trainieren wechselseitig im Kodokan und in der Tenjin shinyo ryu.

Kodokan verlangt erstmals Aufnahmegebühr und Monatsbeiträge.

24

Der **chinesisch-japanische Krieg** bricht aus. Die kriegerischen Künste, einschließlich Judo, werden populär und die Rückbesinnung auf traditionelle Werte erwacht.

Krieg gegen China; Erwerb von Formosa 1895

1895 **Lafcadio Hearn**s Buch „**Out of the East**“ wird in Boston veröffentlicht. Ein Teil dieses Buches ist dem Jujutsu gewidmet.

Kano öffnet die Gakushuin, die ursprünglich nur der kaiserlichen Familie und der Oberschicht zugänglich war, für andere soziale Schichten.

Die Gokyo no Kaisetsu wird vorgestellt.

Judo wird als physische und ethische Erziehung sowie als Shiai unterrichtet.

Als Folge des gestiegenen Nationalbewusstseins nach dem gewonnenen Krieg gegen China gibt es eine Rückbesinnung auf die heimischen kriegerischen Künste. In Kyoto wird der Butokukai gegründet.

1896 Im Juli wird das erste der jährlichen 30-tägigen Hochsommer-Trainings (15. Juli bis 14. August jeweils zur heißesten Tageszeit), Shochu geiko, abgehalten.

Kano wird von der Japanischen Regierung dazu bestimmt, die Ausbildung von 13 chinesischen Austauschstudenten zu gestalten, die nach Japan eingeladen worden waren. Kano bringt sie im Gebäude des Kano Juku in Kanda unter. In der Leibeserziehung lag der Schwerpunkt beim Judo-Unterricht.

36

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit werden in Athen ausgetragen.

1897 Am 3. März wird Kanos erster Sohn, Rinobu, geboren. In Melbourne, Australien, gibt der ehemalige Student Kanos, der Marine-Unterleutnant Yuasa Takejiro die erste Judo-Demonstration.

1898 Januar; Yamashita und Yokoyama werden zum 6. Dan graduiert.

Der Erziehungsminister beruft Kano zum Leiter des „Amtes für Allgemeine Schulangelegenheiten“. Er tritt als Direktor der Lehrerfortbildungsanstalt zurück.

Nach einem Jahr ist er für zwei Jahre ohne festen Dienstposten.

1899 In Kyoto wird als Hauptdojo der Dai Nippon Butokukai der Butokuden gebaut.

Am 20. September sieht ein Professor von der Yale-Universität im Kodokan eine Judo-Vorführung.

Am 1. Oktober eröffnet die japanische Armee ihr erstes Dojo.

Der Butokukai stellt eine Liste der Regeln für Jujutsu-Wettkämpfe auf und Schiedsrichter werden eingesetzt.

Kano wird **Präsident des Butokukai**.

Der Kodokan entsendet Isogai Hajime als Lehrer zum Dai Nippon Butokukai.

1900 Die Kodokan-Schwarzgurt-Gesellschaft und das Kodokan-Forschungs-Institut werden gegründet.

Am 25. November wird Kanos zweiter Sohn, Risei, geboren der später der dritte Leiter des Kodokan werden wird.

Paris erlebt die zweiten Olympischen Spiele.

Boxeraufstand in China; Japan beteiligt sich an der Strafexpedition und stellt bei der Unterdrückung des Boxeraufstands größten Teil imperialistischen alliierten Heeres.

Der Kodokan unterliegt in einem Kampf gegen die Fusen ryu (Abkömmling der 1532 gegründeten Takenouchi ryu).

Kano nimmt daraufhin **Ne waza** in seinen Lehr- und Unterrichtsplan und in Randori auf.

Er führt den **Beginn der Grifftechniken im Boden mit der Stellung Angesicht zu Angesicht** ein.

1901 Am 13. Januar führt Kano als Tori mit Yamashita Yoshitsugu (6.Dan) beim Kagamibiraki Kodokan Koshiki no Kata (Kito ryu) vor und führt sie damit als Kodokan-Kata ein.

Am 2. November besuchen Dr.Hughes, der Hauptausbilder der Cambridge-Universität, am 16. Dezember der britische Konsul, McDonald, sowie britische Marine-Offiziere den Kodokan. Die Zahl der ausländischen Kodokan-Besucher wächst.

Die Zahl der inländischen Kodokan-Mitglieder steigt auf über 6.000. Die Zahl der Schwarzgurte erreicht 212.

1902 Kano eröffnet seine Schule für den Unterricht der chinesischen Studenten, die Kobun Gakuin.

Im Mai geht Yoshitsugu Yamashita in die USA, um Judo zu lehren.

Kano reist am 23. Juli auf Einladung des chinesischen Außenministeriums an Bord der Genkai maru von Kobe aus nach China und kehrt von dort am 16. Oktober zurück.

1903 Der Kodokan verleiht die ersten 6. Dane an Hirose Takefu (der in Anwesenheit des Zaren mehrere russische Seeleute im Wettkampf geschlagen hatte) und Yuasa Takejiro.

Im Februar bricht der russisch-japanische Krieg aus.

1904/05 Russisch-japanischer Krieg

*Japan greift die Russen bei Port Arthur an. Nach der für Japan siegreichen Seeschlacht bei Tsushima **erwacht mit dem Nationalbewusstsein** auch das Interesse an den überlieferten kriegerischen Künsten erneut.*

Das Interesse an ausländischen Errungenschaften verfällt.

1904 Die dritten Olympischen Spiele werden in St. Louis abgehalten.

Yamashita und Yokoyama werden im Oktober zum 7. Dan graduiert.

1905 17. Mai Kano beginnt seine zweite Reise nach China, von der erst im September zurückkehrt.

27./28 Mai: Admiral Togo Heihachiro versenkt in der Straße von Tsushima die Baltische Flotte.

Für die gefallenen Helden des russisch-japanischen Krieges wird im Dezember im Shimotomizaka Dojo eine Gedenkfeier abgehalten.

1906 **24. Juli**

Im Dai Nihon Butokukai (Großjapanische Vereinigung für kriegerische Künste) in Kyoto treffen sich 14 Jujutsu-Meister und 6 hochgraduierte Kodokan-Meister unter dem Vorsitz von Kano und **formulieren die Kata**, vor allem die endgültige Form der Katame no Kata sowie Nage no Kata.

Die Techniken der Nage no Kata und der Katame no Kata werden standardisiert (und von ursprünglich 10 auf 15 Techniken erweitert) und im folgenden Jahr vom Butokukai für verbindlich erklärt.

Am 11. November wird die Mattenfläche des Kodokan auf 207 Tatami erweitert.

In der Zeit von 1900 bis 1906 hält Kano Freundschaft zu vielen Jujutsu-Meistern und erweitert seinen Lehr- und Unterrichtsplan (Yoshin ryu, Takenouchi ryu, Sekiguchi ryu, Shiten ryu, Kyushin ryu, Miura ryu, Fusen ryu, Sosui ryu, Daito ryu).

1907 Im Mai werden alle Direktoren der Lehrerfortbildungsanstalten (Shihan gakko) in den Kodokan eingeladen, im Juli alle Direktoren der Höheren Schulen, um Judo-Demonstrationen anzusehen und Vorträge zu hören.

Im Juli sehen die Leiter der Secondary School Judo-Demonstrationen im Kodokan und hören Vorträge.

Die Jacke wird gekürzt, Ärmel und Hosenbeine werden verlängert, um Arme und Beine zu bedecken und Ellbogen und Knie zu schützen.

Durch **bessere Kumi kata-Möglichkeiten** erweitert sich so das Technikspektrum.

1908 Im Juni werden Pläne entwickelt, Judo als Fach an den Höheren Schulen einzuführen.

Der japanische Reichstag verabschiedet ein Gesetz über die Einführung des Unterrichts von Gekiken (Schwertfechten und Jujutsu) an den Mittelschulen.

„Sport“ und Wettkämpfe finden in dieser Zeit fast nur an Schulen und Universitäten statt.

4. Olympische Spiele in London

Hancock, H.I. und Higashi veröffentlichen „The complete Kano Jiu-Jitsu (Jiudo: The Official Jiu-Jitsu of the Japanese Government (1928 bei Julius Hoffmann, Stuttgart mit einem Vorwort von Geh. Hofrat Dr. E. Baelz in deutscher Sprache erschienen; Erwin Baelz war von 1876 bis 1902 Professor an der kaiserlichen Universität zu Tokyo).

1909 Zwei neue Dojos werden eröffnet, **Nr. 1** in Shimo Fujizaka und Dojo **Nr. 2** in Otsuka Sakashitamachi (Kanos Wohnsitz).

Die Zahl der chinesischen Studenten geht zurück und Kobun Gakuin wird am 28. Juli geschlossen.

49

Kano erhält eine Einladung von Baron de Coubertin, dem Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit, und wird als erster Asiate **in das IOC gewählt.**

Das IOC erkennt Judo als Sport an.

Im Mai wird der Kodokan in eine Stiftung umgewandelt und Kano deren Präsident.

Kano wiegt zu dieser Zeit gut durchtrainiert etwa 80kg.

Er sieht Sport einschließlich der Wettkämpfe als ein Erziehungsmittel an „zur Stärkung der körperlichen Konstitution und zum Stählen des Geistes“.

Am 28. Juli wird die Kobun gakuin wegen zu geringer Schülerzahl geschlossen.

- 1910** Mitglieder beider Häuser des japanischen Reichstages werden in den Kodokan eingeladen, um Kata-Vorführungen und Randori zu sehen. Über 50 Mitglieder spenden dem Kodokan Geld.

Japan annektiert Korea.

- 1911** Im April wird eine besondere Abteilung im Kodokan eingerichtet, mit der **alleinigen Aufgabe Judolehrer auszubilden**.

Kano unterstützt die Gründung der **Japanischen Amateursportvereinigung** (Dai Nihon Taiiku Kyokai; Groß-japanische Vereinigung für Leibeserziehung) und wird zu deren ersten Präsidenten gewählt.

Diesen Posten bekleidet er bis 1922, und wird danach Ehrenpräsident. **Er erwirbt sich den Ruf des Vaters des modernen Sports in Japan.**

Am 18. und 19. November werden die **ersten nationalen Meisterschaften** abgehalten.

Ashi garami wird im Wettkampf verboten.

Es wird offiziell erlaubt, Gekiken (kenjutsu) und Jujutsu-Unterricht wahlweise in den Lehrplan aufzunehmen.

- 1912** Am 8. Mai wird Kanos dritter Sohn geboren.

Am 7. Juni reist Kano nach Schweden, um die **5. Olympischen Spiele in Stockholm** zu besuchen. Als Delegationsleiter begleitet er einen Sprinter und einen Langstreckler (+ Funktionär Omori).

- 52** Im Juni unternimmt seine vierte Reise durch Europa und Amerika, um Erziehungseinrichtungen zu erforschen.

Insgesamt unternimmt er in diesem Jahr neun Reisen, um für Interesse an Judo und seiner Philosophie zu werben.

Am 23. September stirbt Yokoyama Sakujiro.

Kaiser Meji stirbt. Ihm folgt Yoshihito (Taisho) nach.

1912 – 1926 Taisho-Ära

*Politik wird beherrscht von den Machblöcken der Aristokraten, der höheren Beamtschaft (**mombatsu**), Führern konservativer politischer Parteien, großen Geschäftskonzernen (**zaibatsu**), Großgrundbesitzern und den Militärs (**gumbatsu**; **batsu** = **Clique**).*

1913 Am 6. März kehrt aus Europa zurück.

Kendo bzw. Judo werden als Wahlfächer der Mittelschulen in den Lehrplan der Mittelschulen aufgenommen

1914 Im Juli bricht der Erste Weltkrieg aus.

Am 25. Dezember wird die Kodokan Judo-Gesellschaft gegründet, mit der Absicht die Verbreitung des Judo voranzutreiben.

Die ersten **Judo-Meisterschaften der Oberschulen** werden in der Kaiserlichen Universität in Kyoto abgehalten.

1915 Im Januar erscheint die erste Ausgabe **des Kodokan-Magazins „Judo“**.

Im Februar wird der Lehrplan an den Lehrerfortbildungsanstalten überarbeitet, um Judo in die Lehrgänge zur Körpererziehung neben Taiso (Gymnastik) und Kendo aufzunehmen.

55 Auf Einladung des Erziehungsministeriums hält Kano Vorlesungen über Judo vor Ausbildern in den Kriegskünsten. Er unterrichtet Judo an Grundschulen, Mädchenschulen und an den Fortbildungsanstalten für Lehrerinnen.

Die jährlichen **Rot/Weiß-Graduierungswettkämpfe** im Frühjahr und Herbst werden im Kodokan eingeführt.

1916 Am 19. Januar besucht der russische Konsul die Heeresschule, um das Judo-Training zu sehen.

718 Judoka nehmen an den Rot/Weiß-Graduierungswettkämpfen teil.

Die 6. Olympischen Spiele werden wegen des Weltkriegs abgesagt.

1917 Am 11. Mai halten Kodokan-Ausbilder Vorträge in der Halle der christlichen Jugend in Tokyo.

Eine Reihe von Vorträgen über Judo wird unter der Schirmherrschaft des Erziehungsministeriums vor Mittelschullehrern gehalten.

1918 *Im August erschüttert eine Reihe von Reissunruhen; über drei Wochen werden Reisspeicher und Warenlager geplündert. Das Kriegsrecht wird verhängt.*

Im Oktober besucht Kano Korea zur Eröffnung eines Zweig-Dojos des Kodokan.

Die Kapitulation Deutschlands im November beendet den Ersten Weltkrieg.

1919 Am 22. März erläutert Jigoro Kano im Kodokan Dr. Dewey von der Columbia-Universität (Gastprofessor an der Kaiserlichen Universität) die Prinzipien des Judo. Es folgt ein reger Erfahrungsaustausch über Erziehung.

1920 **Die Gokyo no kaisetsu wird überarbeitet** (8 Würfe werden gegen 6 neue Wurftechniken ausgetauscht).

Kano legt sein Amt als Direktor des Tokyoter Lehrerfortbildungsinstituts nieder.

Er wird von der japanischen Regierung für seine Verdienste um die Gesellschaft ausgezeichnet.

Am 8. Juni verlässt er Japan, um die 7. Olympischen Spiele in Antwerpen zu besuchen.

Er unternimmt zudem seine fünfte Rundreise zu europäischen Erziehungseinrichtungen.

Bei Kata-Vorführungen trägt er nur noch Haori und Hakama.

1921 Am 11. Februar kehrt er von seiner Europareise zurück.

Im März gibt er seinen Posten als Vorsitzender des Japanischen Amateursportverbandes auf und wird dessen Ehrenvorsitzender.

Das Magazin *Kyoiku* veröffentlicht einen Bericht über Kanos Leistungen.

Er nimmt an einer Sitzung des IOC in Shanghai teil und ist am 20. Mai bei den 5. Fernost Meisterschaften zugegen.

Auf seiner sechsten Inspektionsreise besucht er überseeische Erziehungseinrichtungen.

1922 Am 1. Januar wird der Kodokan-Kultur-Gesellschaft (Kodokan bunkakai) gegründet, die anstelle des Judokai tritt. Regierungsmitglieder – einschließlich des Premierministers Takahashi Korkiyo - nehmen an den Eröffnungsfeierlichkeiten der Kodokan-Kultur-Gesellschaft teil.

Am 2. Februar wird er ins Oberhaus des japanischen Reichstags gewählt.

Er geht auf eine Vortragsreise nach Korea, die Mandschurei und Taiwan.

Im April erscheinen die Judomagazine *Taisei* und *Judo World*.

Kano erkennt, dass es schwer ist, Techniken allein mit dem Prinzip Ju zu erklären.

Sei ryoku zen'yo und Ji ta kyo ei als tragende Prinzipien

Seine Überlegungen führen ihn zu dem Prinzip „**Gute Anwendung der Energie**“ und schließlich zu seinen **Devisen** „**Bestmögliche Anwendung der körperlichen und geistigen Kräfte**“ und „**Wechselseitiges Wohlergehen**“, d.h. die Prinzipien der Technik und des sozialen Lebens.

Diese Ideen verkündet er zu Hause und auf seinen Reisen überall in der Welt.

Er denkt in Judo, ein Kendoka ist ein Judoka mit Schwert, ein Kyudoka, ein Judoka mit Bogen und Pfeil usw.

1923 Im März wird die Tokyoter Judo-Studenten-Vereinigung gegründet.

Am 1. September ereignet sich das große Kanto-Erdbeben. Der Kodokan kommt ohne größere Schäden davon. Er wird als Obdach für die Opfer, auch die Koreaner, geöffnet, die angegriffen und beschuldigt werden, die örtliche Wasserversorgung vergiftet zu haben.

Im November werden eine **Kinder- und eine Frauenabteilung** im Kodokan gegründet. Kano unterrichtet Frauen.

Kano stellt die Seiryoku zen'yo kokumin taiiku no Kata fertig.

Schülergrade werden durch Farbgurte gekennzeichnet (hellblau Anfänger; weiß 6. bis 4. Kyu; braun 3. bis 1. Kyu; violett Kinder 3. bis 1. Kyu).

1924 Am 22. Februar wird Judo im Pacific-Club demonstriert.

Kano wird Professor emeritus des Lehrerfortbildungsinstituts in Tokyo.

Die 8. Olympischen Spiele werden in Paris abgehalten.

Kalifornien beschließt ein Gesetz, das die Einwanderung von Japanern verbietet.

1925 Kano hält eine öffentliche Vorlesung über die Notwendigkeit, den Sport in Japan zu fördern.

Reichstag beschließt das allgemeine Männerwahlrecht. Zahl der Wahlberechtigten steigt von 3 auf 16 Millionen. Das Friedensbewahrungsgesetz gibt der Polizei mehr Macht und das Recht die Rede- und Versammlungsfreiheit einzuschränken.

1926 Bei einem Vortrag am 25. Februar spricht Kano in Anwesenheit des Kronprinzen über „Die Unterweisung der Jugend und Judo.“

Er hoffte vor allem **die intellektuelle Führungsschicht von den körperlichen und moralischen Vorteilen zu überzeugen**, zu denen eine wohlverstandene Ausübung und des Judo verhelfen kann.

Am 4. April besuchen Mitglieder des kaiserlichen Hofes und beider Häuser des Reichstags den Kodokan, um Vorführungen zu sehen und einem Vortrag über die Grundlagen des Judo beizuwohnen.

Am 30. Mai bringt „Tokyo Radio“ eine Sendung unter dem Titel „Altes und neues Judo.“

Ab Mai werden Schuldkinder in Judo statt in Jujutsu unterrichtet. Durch Erlass des Erziehungsministeriums wird in allen Schulen Jujutsu durch Judo ersetzt.

Am 8. Juni sendet Radio Osaka „Kodokan-Judo in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Über 3000 Persönlichkeiten der breiten Öffentlichkeit besuchen die Vorträge im Kodokan.

Am 4. August hält Kano einen Vortrag über Frauen-Judo.

Am 9. November eröffnet der Kodokan ein **Frauen-Dojo** (joshi bu).

1927 Vorträge über Judo werden das ganze Jahr über gehalten.

Im Juni findet der erste Judo-Wettkampf zwischen einer Studentenmannschaft aus Tokyo und einer Studentenmannschaft der Mandschurei statt.

1928 Am 29. Februar halten die beiden höchstgraduierten Judoka, Mifune und Nagaoka, Vorträge im Erziehungsministerium.

Das **Bojutsu-Training** wird im Kodokan eingeführt.

Kano besucht am 24. Mai die 9. Olympischen Spiele in Amsterdam.

68 Er besucht in Europa verschiedene Wettkämpfe und bei seiner Rückreise eine Judo-Meisterschaft in Shanghai und kehrt am 27. September zurück.
Auf einer Pressekonferenz gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Aufnahme des Judo in die Olympischen Spiele geprüft werde.

1929 – 1931 *Die Auswirkungen der weltweiten Depression stürzen große Teile der Bauern- und Arbeiterbevölkerung in bittere Armut. Arbeiterunruhen nehmen zu.*

1929 Am 28. Januar wird Kano Kurator der Gakushin Kaikan (Stipendiaten-Institut).

Im Februar besucht Prof. Hudson von der Oxford Universität den Kodokan und ist bei einer Demonstration der Grundlagen des Judos zugegen.

Im Mai werden Judo-Ausbilder nach **Indien** eingeladen.

Im Oktober werden die ersten Alljapanischen Polizei-Budo-Meisterschaften abgehalten.

1930 Der Erziehungsminister Tanaka besucht den Kodokan und hält eine Rede über „Erziehungsprobleme“.

Professor Claus von der Sophia Universität in Tokyo besucht den Kodokan.

März: Dangrade werden farblich unterscheidbar (schwarz 1. bis 5. Dan; rot-weiß 6. bis 9. Dan; rot 10. Dan, später auch 9. Dan). Über die Graduierungen entscheidet allein Kano.

1931 Am 25. Januar findet die Kagamibiraki-Zeremonie in der Hibiya Stadthalle statt. Mitglieder der kaiserlichen Familie, ausländische Konsuln und 3000 bekannte Personen des öffentlichen Lebens nehmen an ihr teil.

Ab Januar werden sowohl Kendo als auch Judo in den Ausbildungsplan am Lehrerausbildungsinstitut und auch an den weiterführenden Schulen aufgenommen.

Im September überrennen japanische Truppen die Mandschurei. Die Kommandantur der Kwantung-Armee eröffnet in der Nähe von Mukden die Feindseligkeiten. Das Nationalgefühl nimmt zu.

Der Begriff Offizier bezeichnet im Gegensatz zu den „korrupten Politikern“ einen von Selbstsucht freien Mann, der „über der Politik“ stand und von Verantwortungsgefühl für die Wohlfahrt und Sicherheit des Landes erfüllt war. Den Militärs wird Sympathie entgegengebracht, die sich von der mystischen Verehrung erhalten hatte, die einstmals die Klasse der Samurai umgeben hatte.

Wie in Deutschland und Italien wachsen die ultranationalistischen Gesinnungen. Hoffnung auf Wohlstand durch Gebietserwerbungen im Ausland.

Am 30. Oktober hält Kano anlässlich des 60jährigen Bestehens der Lehrer-Ausbildungs-Universität in Tokyo eine Rede.

Am 15. November besucht er die ersten alljapanischen Judo-Meisterschaften, bei denen Yoshitsugu Yamashita Koshiki no Kata demonstriert. Kanos Schwiegersohn Takasaki gewinnt.

Die medizinische Forschungsabteilung des Kodokan für Judo wird gebildet.

1932 Im Februar eröffnet der Kodokan die Abteilung für medizinische Forschung.

Am 4. Juli besucht der Oberbürgermeister von Tokyo den Kodokan, und erörtert die Möglichkeit Tokyos, Gastgeber der Olympischen Spiele 1940 zu werden.

Kano hält vor ausländischen Studenten eine Vorlesung an Tokyos Kaiserlicher Universität.

72 Am 12. Juli reist er nach Los Angeles, um die 10. Olympiade zu besuchen. Er unterstützt bei seiner weiteren Reise durch Amerika zahlreiche Dojos mit Vorträgen und Demonstrationen (insbesondere japanisch-stämmige Amerikaner), besucht Vancouver, Seattle, San Francisco und Hawaii und kehrt am 22. September nach Yokohama zurück.

1933 Am 17. Mai beginnt er seine zehnte Überseereise nach Wien und nimmt an dem Treffen des IOC teil und vertieft bei seiner weiteren Rundreise seine Erziehungsforschungen weiter.

Er schlägt die Gründung einer **Internationalen Judo Föderation** vor (die aber erst 1952 gegründet werden wird).

In Europa hält er Vorträge über und demonstriert Judo. London besucht er vom 28. bis 31. August.

In der *Times* erscheint ein Bericht zur Serie seiner Vorträge über Judo.

In Berlin trifft er Hitler. Kotani und Tadaki begleiten ihn.

In 450 von 550 Mittelschulen wird Judo unterrichtet.

73

Japan verlässt den Völkerbund und erklärt sich zur Schutzmacht von China.

Der Scheinstaat Manchukuo wird ins Leben gerufen, der zum Versuchsobjekt für japanische Planwirtschaft wird. Die Armee rückt in der Folgezeit immer weiter in die Grenzgebiete Richtung Peking vor, um Nordchina mit seinen Rohstoffen Baumwolle und Kohle sowie den ungeheuren Absatzmarkt für japanische Waren in den Griff zu bekommen.

Die Aufgabe der Goldwährung entwertet den Yen und macht japanische Waren auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig.

Am 30./31. Dezember zieht der Kodokan in ein neues Gebäude in Suidobashi, Tokyo, nahe dem heutigen Standort.

1934 Am 21. März wird das neue Dojo offiziell eröffnet.

Im Mai finden die Budomeisterschaften statt, die auch der Kronprinz besucht.

Am 23. April reist Kano nach Athen, um am Treffen des IOC und den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Geburtstages der Gründung der modernen olympischen Spiele teilzunehmen. Bei seiner Abreise spricht er über die Möglichkeit der Gründung einer IJF.

Am 28. Juni schlägt er in Berlin die Einrichtung eines Welt-Bundes zur Lenkung der Judo-Entwicklung vor.

Am 16. Juli trifft Nagaoka, 9. Dan, an Bord der der Hakusan Maru in London ein.

Kano besucht Paris, um sich mit Mitgliedern des IOC zu treffen und die Bitte Tokyos vorzutragen, die Olympischen Spiele im Jahre 1940 auszurichten.

74

Am 7. September kehrt er nach Japan zurück.

Am 22. September werden drei Kodokan-Mitglieder in das Kabinett berufen.

Am 23. November werden die Feierlichkeiten anlässlich des fünfzigsten Jahrestages der Gründung des Kodokan abgehalten. Ein kaiserlicher Prinz sowie zahlreiche Honoratioren aus Gesellschaft und Politik nehmen teil.

1935 Im Januar besuchen 12 Familienmitglieder von Kanos ehemaligen Lehrer Fukuda den Kodokan.

Am 10. Januar begründet er auf Englisch in einem ausführlichen Schreiben an das IOC die Bewerbung Tokyos für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 1940.

Am 25. Januar verleiht die Zeitung *Asahi shinbun* Kano den Preis eine Trophäe für seine Beiträge auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und des Sports und bezeichnet ihn als den **Vater des japanischen Sports.**

Die ersten **Judo-Meisterschaften der Grundschulen** werden abgehalten.

Am 26. Oktober stirbt Yamashita Yoshitsugu im Alter von 71 Jahren. Ihm wird posthum **als erstem Judoka der 10. Dan** verliehen.

1936 *Am 26. Februar meutert die Erste Division in Tokyo, um „ das Vaterland zu schützen“, indem sie alle für bisherige Verzögerung der Showa-Restauration und Prestigeminderung der Kaisers Verantwortlichen töteten.*

Kano verlässt am 23. Juni Yokohama zum Besuch der 11. Olympischen Spiele in Berlin. Dies war seine zwölfte Überseereise.

Am 30. Juli halten Kano und Soeshima vormittags die Bewerbungsreden vor dem IOC. Bei dieser 35. Sitzung des IOC in Berlin fällt die Entscheidung mit 36:72 Stimmen, 1940 die Olympischen Spiele in Tokyo auszutragen.

Am 28. November feiern 300 Gäste an Tokyos Bunrika-Universität Kanos 76. Geburtstag.

1937 Am 13. Januar verleiht der Kodokan seinem ersten Studenten, Tsunejiro Tomita, den 7. Dan.

Am 7. Juli kommt es an der Marco-Polo-Brücke in der Nähe von Peking zu einem Zusammenstoß zwischen japanischen und chinesischen Truppen, der sich rasch zu einem allgemeinen Krieg ausweitet, der sich bis zur völligen Niederlage im Jahre 1945 hinzieht.

Zwischen Juli und Dezember rückt die Armee rasch vor, besetzt weite Teile Nordchinas und Chiang Kai Cheks Hauptstadt Nanking. Die japanische Armee gibt sich zwei Tage lang einer Orgie der Vergewaltigungen und Morde hin („Vergewaltigung Nankings“). 12.000 chinesische Zivilisten werden getötet.

1938 Am 11. März reist er nach Kairo zur Sitzung des IOC. Nachdem er dort die Olympischen Spiele 1940 nach Japan (Tokyo und Sapporo) geholt hatte, unterbricht er seine Rückreise in Amerika, um an einer Judo-Meisterschaft teilzunehmen.

Am 4. Mai um 5.33 Uhr stirbt Kano an Lungenentzündung an Bord der Hikawa Maru (jetzt auf Dauer im Hafen von Yokohama festgemacht).

Am 16. Juli 1940 sagt das japanische OC diese Olympischen Spiele ab.

Das Allgemeine Nationale Mobilisierungsgesetz (Kokka sodoin Ho) gibt dem Premierminister nahezu absolute Kontrolle über die Gestaltung der Innenpolitik. Die Sondervollmachten reichten, um eine Planwirtschaft einzuführen, Preisregelungen und Rationierungen durchzusetzen und Material und Zwangsarbeit zuzuweisen. Dieses Gesetz bedeutete den Untergang der parlamentarischen Regierung in Japan.

Einige Zitate von Kano

Kata, d.h. die Wissenschaft vom Judo

Sich selbst vollenden, um so von einigem Nutzen für die Welt zu werden.

Ohne Respekt und Vertrauen gibt es keine Weitergabe von Wissen.

Judo ist mehr als nur ein direkter Konkurrenzkampf. Judo ist eine Schule für das Leben.

Judo fordert körperliche und geistige Eigenkontrolle, fördert mentale Ruhe und Konzentration und stärkt Willenskraft und Intelligenz.

Nicht etwas Vollendetes gilt es zu schaffen, sondern etwas vollendet zu tun.

Hauptziel des Judo ist, sich selbst zu verwirklichen.

Nicht die eigene Überlegenheit zeigen (zur Schau stellen), sondern sich der Unterlegenheit der eigenen Person bewusst werden, sie begreifen.

Literatur zur Geschichte des Judo

Brief, Otto: „Judo“, Fulda, 1956

Brousse/Matsumoto: „Judo - A Sport And A Way Of Life“, Seoul 1999

Daigo, Toshiro: „Kodokan Judo Throwing Techniques“, Tokyo 2005

Fédération Française de Judo et Disciplines associées : Shin, Éthique et tradition dans l'enseignement du Judo ;Budo éditions 2008

Geo Epoche: Das Kaiserliche Japan, Gruner&Jahr 2006

Habersetzer, Roland: Die Krieger des alten Japan, Palisander 2008

Harrison, E.J.: The fighting spirit of Japan, Foulsham & Co Ltd, 1955

Hofmann, Wolfgang: „Judo – Grundlagen des Stand- und Bodenkampfes“, Wiesbaden 1969

Judo Bulletin: The Budokwai, London; 1959 bis 1967

Ju do Ko do Kan: Judo International A.M.I., Paris; 1950 bis 1965

Kano, Jigoro: „Judo (Ju jutsu)“, Tourist Library: 16, Tokyo 1937

Kano, Jigoro: „Kodokan-Judo“, Bonn 2007 (deutsch), first edition 1987 (englisch)

Kawaishi, Mikinosuke: „Ma méthode de Judo“ Edite par Judo international Paris 1964

Kawamura/Daigo: „Kodokan New Japanese-English Dictionary of Judo“, Tokyo 31. August 2000

Inoue, Kiyoshi: Geschichte Japans, Frankfurt 1995

Klocke, Ulrich: „Kano, Jigoro“ Skript, Bad Godesberg 2009

Koizumi, Gunji: „My Study of Judo“ London, W. Foulsham&Co 1960

Kodokan: „What is Judo?“, Tokyo 1960

Kodokan Judo Institute: Jigoro Kano and the Kodokan – An innovative response to Modernisation, Tokyo, March 31, 2009

Kudo, Kazuzo: „Jigoro Kano and The Kodokan“, 1967

- Lewin, Bruno:** Kleines Lexikon der Japanologie –Zur Kulturgeschichte Japans, Harassowitz 1995
- Matsumoto, David:** „An Introduction to Kodokan-Judo History and Philosophie“, Tokyo 1996
- Mifune, Kyuzo :** „Canon of Judo, Principle an Technique“, Tokyo 1961; Neuauflage Kodansha 2004
- Mol, Serge** Classical fighting arts of Japan – A complete guide to koryu jujutsu, Tokyo 1970
- Niehaus, Andreas:** “Leben und Werk KANO Jigoros” – Ein Forschungsbeitrag zur Leibeserziehung und zum Sport in Japan, Würzburg 2003
- Nippon Budokan Foundation:** Budo: The Martial Ways of Japan, Tokyo 2009
- Nitobe, Inazo:** Bushido: The Soul of Japan. An Exposition of Japanese Thought. Tokyo 1899
- Ohgo, Mahito:** „Judo Grundlagen-Methodik“, Niedernhausen 1972
- Okano, Isao:** „Vital Judo“, Grappling Techniques“, Tokyo 1976
- Otaki/Draeger:** “Judo Formal Techniques“, Tokyo 1983
- Ratti, Oscar/Westbrook, Adele:** Secrets of The Samurai, Tokyo 1973
- Sato, T. / Okano, I.:** „Vital Judo“, Wetzlar 1979.
- Stevens, John:** „Three Budo Masters Kano (Judo), Funakoshi (Karate), Ueshiba (Aikido)“, Tokyo 1995,
- Watson, Brian N.:** „The Father of Judo“ – A Biography of Jigoro Kano“, Tokyo 2000
- Watson, Brian N.:** “Judo Memoirs of Jigoro Kano“, Trafford 2008
- Yokoyama Sanjiro, Oshima Eisuke:** Judo Kyohan, Tokyo 1915, 2003